



# NEOS LETTER WIENER NEUSTADT

AUGUST 2023 / AUSGABE 2

**NEOS**  
Freiheit  
Fortschritt  
Gerechtigkeit



## INHALT

Verkehr  
und Klima 3

Gesundheit 4

Transparenz 5

Jugend 6

Teuerung 7

Bildung 8

Bund und Land 9

Events Rückblick 10

Events Ausblick 11

## LIEBE WIENER NEUSTÄDTER:INNEN!

Vor kurzem hat Bürgermeister Schneeberger sein Resümee zu 3000 Tage Bürgermeisteramt gezogen. Was als Sanierung der Stadtfinanzen begann, dreht sich mittlerweile ins Gegenteil: Im Budget 2023 ist wieder ein deutlicher Anstieg der Schulden geplant. Die kommende Nationalratswahl und ihre Umfragen prognostizieren herbe Verluste für ÖVP und SPÖ. Die FPÖ, auch in der Stadtregerung, lehnt sich entspannt zurück und schießt bereits auf den Bürgermeistersessel. Die Stadträte von ÖVP und SPÖ überschlagen sich in hübschen Schildern, Ankündigungen und Symbolpolitik, bringen aber keine echten Fortschritte mehr zusammen. Außer beim Betonieren herrscht Stillstand in allen Bereichen.

Gleichzeitig feiert die Stadt Rekordsteuereinnahmen. Anstatt sie in Zukunftsprojekte zu investieren oder mittels Senkung der Kommunalabgaben den Bürger:innen zurückzugeben, werden wirkungslose Förderungen und Selbstdarstellungsprojekte des Bürgermeisters finanziert.

Die Verlierer dieser Stadtregerung? Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Es fehlt eine echte Vision für Wiener Neustadt – und das ist für uns NEOS bedenklich. Wo bleiben die Zukunftsthemen? Nicht nur die Themen Jugend, Digitalisierung, Klima, Wirtschaft und die Verkehrswende werden sträflich vernachlässigt, auch mit der Gesundheitsversorgung befasst sich die Stadtregerung augenscheinlich nicht. Statt auf hochwertige ambulante Gesundheitsversorgung mit Kassenärzt:innen konzentriert man sich auf Großprojekte, die hübsche Bilder für die Presse liefern, aber nicht die Bedürfnisse der Bürger:innen erfüllen.

Wir NEOS meinen, dass es für die Zukunft der Stadt einen Neustart braucht – und dafür brauchen wir eure Unterstützung. Nur gemeinsam können wir Wiener Neustadt auf die Themen von morgen vorbereiten und alte Konzepte hinter uns lassen – ein Neustart für Neustadt.

Beste Grüße  
Euer Team der NEOS in Wiener Neustadt

## AUGENAUSWISCHEREI STATT ECHTER VERÄNDERUNG

Anfang des Jahres wurde die nächste Radverkehrsoffensive der Stadt präsentiert. Unser Fazit: Was als Offensive verkauft wurde, waren in Wirklichkeit ein paar neue Bodenmarkierungen und zwei neue Radwege in kurzen Seitenstraßen. Dadurch ändert sich an der Verkehrslage in Wiener Neustadt gar nichts. Bereits gestartete Projekte werden hier wieder als neuer Verdienst verkauft und die altbekannte Strategie, kleine Änderungen und notwendige Erhaltungsarbeiten als großen Wurf zu bewerten, wird wieder eingesetzt.

Wir als NEOS machen uns für sichere und innovative Infrastruktur stark, von der alle unsere Mitbürger:innen profitieren. Viele Bürger:innen sind auf ihr Auto angewiesen, weil Radfahrende als Verkehrsteilnehmer zweiter Klasse gesehen werden und der öffentliche Verkehr noch immer nicht ausreichend ist. Wir wollen das ändern.

Wiener Neustadt hat die besten Voraussetzungen, um die Fahrradhauptstadt Österreichs zu werden. Durch die flache Geografie und das generell milde Wetter haben wir dieselben Bedingungen wie Europas Fahrradhauptstädte Münster oder Utrecht. Es fehlt nur der politische Wille geeignete Maßnahmen umzusetzen.

Auf den großen Verkehrsachsen der Stadt, wie der Kollonitschgasse oder der Zehnergasse, fehlen weiterhin echte, baulich getrennte Radwege. Speziell für Kinder oder ältere Personen sind die bisherigen Radwege nicht nur unattraktiv, sondern einfach gefährlich. Farbliche Markierungen reichen nun eben nicht aus, um den Schutz aller Verkehrsteilnehmer zu garantieren.



## DAS VOR-SCHNUPPERTICKET FÜR WIENER NEUSTADT

Klimafreundliche Mobilität gratis für ein paar Tage ausprobieren – dafür gibt es in Niederösterreich das VOR-Schnupperticket. Es ist eine übertragbare Verkehrsverbund-Jahreskarte, die von Gemeinden an ihre Bürger:innen für ein paar Tage kostenlos zur Verfügung gestellt werden kann und freie Fahrt in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland ermöglicht.

Damit kann man Bürger:innen, die den öffentlichen Verkehr kaum nutzen, die Möglichkeit geben, einfach und unkompliziert die Vorteile von klimafreundlicher Mobilität auszuprobieren.

Besonders spannend dabei ist, dass das Land NÖ seine Gemeinden auch bei der Einführung der Tickets unterstützt. Selbst tiefschwarze Gemeinden am Land haben so ein Ticket bereits für ihre Bürger:innen zur Verfügung gestellt – Bürgermeister Schneeberger lehnt es aber mit immer anderen Ausreden weiterhin ab.

Für uns NEOS wäre ein solches Ticket aber nur ein erster Schritt, um dem Thema öffentlicher Verkehr in Wiener Neustadt die Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, die es verdient. Es braucht mittelfristig auch eine Ausweitung der Fahrtzeiten des Stadtbusses, eine schnellere Linienführung und eine Abstimmung auf die Fahrzeiten der Schnellzüge.

Wir sehen den Verkehr in Wiener Neustadt pragmatisch und wollen nicht Autofahrer:innen gegen andere Verkehrsteilnehmer:innen ausspielen. Wir wollen aber, dass es den Bürger:innen möglichst einfach gemacht wird, auf klimafreundliche und bequeme Öffis umzusteigen.





## GESUNDHEIT

# WIR FORDERN ECHTE KONZEPTE ANSTATT PRESTIGE-PROJEKTE

**Dr. Stefan Wanke: "Wir alle haben ein Recht auf eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung!"**

Seit Jahren weisen wir NEOS Wiener Neustadt darauf hin, dass die Versorgung mit Kassenärzt:innen in der Stadt immer schlechter wird. Insbesondere die Situation der Kinderärzt:innen ist alarmierend. Von einst vier Kassenkinderärzt:innen sind nur noch zwei übrig. Mit den bevorstehenden Pensionierungswellen drohen uns ähnliche Zustände auch in der Allgemeinmedizin.

Daher ist es wenig überraschend, dass bereits ein Drittel der Österreicher:innen eine private Krankenversicherung abschließen muss, um Arztbesuche überhaupt zu ermöglichen. Im Durchschnitt zahlt jede:r erwerbstätige Wiener Neustädter:in vom eigenen Gehalt monatlich 300€ an Beiträge für die Krankenversicherung, bekommt jedoch immer weniger dafür, ohne daran etwas ändern zu können. Kein Wunder, dass das Vertrauen in Politik und Gesundheitsversorgung schwindet.

Während sogar der ÖVP-Bundeskanzler einräumt, dass seine Partei in den letzten 15 Jahren auf diesem Gebiet wenig erreicht hat, konzentriert sich die ÖVP-Stadtpartei lieber auf Prestige-Projekte wie Wahlärzt:innenzentren und den milliardenschweren Neubau des Spitals. Auf den Ärzt:innenmangel antwortet LH Johanna Mikl-Leitner lieber mit unrealisierbaren populistischen Forderungen, anstatt die Arbeitsbedingungen für Kassenärzt:innen an das 21. Jahrhundert anzupassen.

Auch die ÖVP-Gesundheitsstadträtin Erika Buchinger hat seit ihrem Amtsantritt keine einzige Maßnahme vorgeschlagen, um diese Probleme zu lösen: Es gibt von ihr bis heute kein öffentliches Konzept zur Versorgung mit Kassenärzt:innen. Im Gegensatz zu ihr wollen wir NEOS volle Verantwortung übernehmen und setzen uns als Ziel, dass jede:r Einwohner:in unserer Stadt einen Zugang zu qualitativ hochwertiger kassenärztlicher Versorgung hat.

In der Landeshauptstadt gibt es dazu bereits Erfolgsmodelle, die nur übernommen werden müssen. Diese sind auch für junge Ärzt:innen hochattraktiv und lösen das Problem des Ärzt:innenmangels. In St. Pölten wird dazu bereits das zweite Primärversorgungszentrum (PVZ) gebaut, das 365 Tage im Jahr Zugang zu Allgemeinmediziner:innen und Kinderärzt:innen auf Kasse ermöglicht. Der Mensch wird nicht nur Montag bis Freitag krank. Mit dem Zukunftsmodell PVZ erhalten alle, insbesondere die Kinder, die bestmögliche Gesundheitsversorgung – unabhängig von der eigenen finanziellen Situation.

## BÜRGERINFORMATION ODER EINSCHÜCHTERUNG?

Kurz vor der Landtagswahl haben viele Wiener Neustädter Bürger:innen einen Brief von Bürgermeister Mag. Klaus Schneeberger erhalten, in dem er sich an die Unterzeichner:innen des Initiativantrages zum Thema Bodenschutz wandte. Schon damals im Jänner fanden wir diese Briefe bedenklich, da dadurch der Eindruck entstehen konnte, dass die Liste der Unterzeichnenden anscheinend frei im Magistrat kursiert.

Wir sind der Meinung, dass die eingereichten Unterschriften ausschließlich mit dem Wählerverzeichnis verglichen werden dürfen; wenn die notwendige Anzahl an Unterstützungen erreicht ist müssen diese vernichtet oder zumindest unter Verschluss gehalten werden. Mehrere Betroffene haben daraufhin bei der Datenschutzbehörde eine Beschwerde eingereicht und es erging bereits ein erstes Urteil:

**Die Datenschutzbehörde hat uns in 1. Instanz dabei recht gegeben.** Die Nutzung der sensiblen Information der Unterstützer:innen war rechtswidrig und hätte nicht geschehen dürfen.

Anstatt anzuerkennen, dass der Brief falsch war, beruft aber der Bürgermeister auf Kosten aller Bürger:innen der Stadt gegen dieses Urteil und verursacht damit weitere Kosten für Anwält:innen und Gutachten. Wenn es um Selbstdarstellung geht, scheut die bunte Stadtregierung keine Kosten und Mühen. Wenn es um die Senkung von Abgaben und Investitionen in die Zukunft geht, heißt es aber es sei kein Geld dafür da. Wir NEOS legen unsere Priorität auf die Bedürfnisse der Bürger:innen und nicht die des Bürgermeisters.



## INFORMATIONSFREIHEIT UND DIGITALISIERUNG

Auch dieses Jahr haben wir den Tag der Informationsfreiheit am 16. März genutzt, um unsere Forderung im Bereich Informationsfreiheit und Digitalisierung zu erneuern. Wir wollen weiterhin, dass sich das Rathaus verpflichtet relevante Informationen für Bürger:innen frei zugänglich auf die Website zu stellen.

Im Mai 2022 hatten wir dieses Thema bereits einmal aufgegriffen, da ein Bürger aufgrund der Alkoholverbotsverordnung gestraft wurde, ohne dass diese Verordnung ordentlich kommuniziert und auf der Gemeindehomepage ersichtlich war. Damals wurde vom Magistrat versprochen, dass alle der über 60 in der Stadt gültigen Verordnungen auf die Homepage gestellt werden. Die Alkoholverbotsordnung ist nun online, darüber hinaus ist leider nichts passiert – die Kundmachungsseite schweigt sich über die meisten Sachen bis heute aus und liefert nur den gesetzlichen Mindeststandard.

Wir als NEOS Wiener Neustadt verstehen nicht, was daran so schwierig ist die relevanten Dateien einfach online zu stellen. Wir wollen, dass die Stadtregierung die Digitalisierung als Chance und nicht als Last sieht und würden uns auch zum Beispiel ein Online-Termintool für Termine bei der Bürgerservicestelle wünschen; eine Möglichkeit die auf der BH Wiener Neustadt schon seit längerer Zeit besteht.





## JUGEND

# DIE ZUKUNFT FÖRDERN: MEHR DEMOKRATIE UND PARTIZIPATION

**Theodor Harnisch: "Nur mit der Weitsicht der Jugend können wir eine gute Zukunft garantieren."**

Zwei von drei Jugendlichen sind an Politik interessiert, aber nur 15 Prozent fühlen sich auch tatsächlich von ihr vertreten. Das geht aus der Ö3-Jugendstudie 2023 hervor. Unser Jugendsprecher Theodor Harnisch sieht diesen Trend in Wiener Neustadt widergespiegelt: „Die Zukunftsvergessenheit der alten Parteien und Politiker schadet unserer Demokratie. Unser Stadtssenat, der im Durchschnitt 41 Jahre alt ist, beschäftigt sich lieber mit Konzepten aus den 70er Jahren. würde ich ein Beispiel anführen), anstatt die Probleme der Gegenwart zu behandeln. Es fehlt der Bezug zur alltäglichen Realität junger Menschen.“

Am 26. Juni versäumte der Gemeinderat die Gelegenheit, jungen Menschen mehr politische Mitbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen. Die Stadtregierung interpretiert die Rolle ihres "Kinder- und Jugendgemeinderats" anders als erwartet: Anstatt mehr demokratische Beteiligung zu ermöglichen, wird dieser als Unterhaltungsprogramm genutzt und gibt dem Bürgermeister eine weitere Gelegenheit zur Selbstdarstellung.

Die Jugend hat ein Recht auf demokratische Mittel, mit denen sie ihre Weitsicht in der Politik effektiv einbringen kann. Wir NEOS fordern einen echten Jugendgemeinderat für Wiener Neustadt. Dort sollen Vorschläge für die Politik ausgearbeitet und Beschlüsse des Gemeinderats und der Stadtregierung auf ihre Zukunftsfitness überprüft werden.

Der erste Schritt in Richtung Jugendgemeinderat sollte eine Online-Plattform sein, auf der Ideen, Vorschläge und Meinungen zur Verbesserung der Stadt eingebracht und diskutiert werden können. Theodor meint: „Wir sind die digitale Generation. Wir sollten unser Wissen über Digitalisierung anwenden und einen digitalen Jugendgemeinderat gründen, der das gesamte Jahr hinweg für alle jungen Menschen zugänglich ist.“ Laut ihm würde man somit nicht nur das politische Bewusstsein unter jungen Menschen stärken, sondern auch die Vernetzung innerhalb der Gemeinde vertiefen.

Auch die Transparenz und das Vertrauen in politische Entscheidungsprozesse würde gestärkt werden. Da alle Diskussionen und Entscheidungen online verfügbar wären, kann eine neutrale Moderation den politischen und sozialen Prozess in Echtzeit verfolgen und sicherstellen, dass alles gerecht und respektvoll abläuft.

Theodor sieht hier auch eine Chance mit modernen Formen der Demokratie zu experimentieren: „Jugendliche können sich einfach nicht mehr mit dem politischen System der Altparteien identifizieren. Wir müssen einen direkten Draht zwischen Entscheidungs- und Gestaltungsmacht herstellen. Wenn wir mit neben der E-Government auch mit flüssiger Demokratie arbeiten, können wir die lokale Politik mit neuem Leben füllen.“

## UNSER FIRMENBESUCH BEI NEMETZGUSS

Gemeinsam mit NEOS-Landessprecherin Indra Collini waren wir zu Besuch bei der Firma Nemetzguss, um uns ein Bild von der Situation vor Ort zu machen. Im Zentrum des Besuchs standen die steigenden Strompreise, die für mittelständische Unternehmen weiterhin eine Herausforderung darstellen.

Wir als NEOS sehen Unternehmen wie Nemetzguss als das Rückgrat unseres Wohlstandes in Wiener Neustadt. Firmen dieser Art leisten einen bedeutenden Beitrag zur regionalen Wirtschaft und zum Arbeitsmarkt. Es ist unsere Aufgabe, ihre Belange zu vertreten und Lösungen zu finden, um sie in diesen herausfordernden Zeiten zu unterstützen.

Unser Besuch zeigte auch, was im Land NÖ falsch läuft. Die Energiepreise wurden lange auf Kosten von Bürger:innen und Unternehmen hochgehalten, um hohe Dividenden in das Landesbudget fließen zu lassen. Anstatt die Arbeitsplätze abzusichern wurde das Geld für den Landbauer'schen Schnitzel- und Coronabonus gebraucht.

Neben den Strompreisen wurde auch das Thema Bürokratie diskutiert. Immer mehr administrative Hürden stellen den Mittelstand vor große Herausforderungen und hindern ihn an seinem Erfolg. Wir setzen uns dafür ein, die Bürokratie abzubauen und die Rahmenbedingungen für unsere Wirtschaft zu verbessern. Dafür braucht es politischen Willen und konkrete Maßnahmen, die der jetzigen Landesregierung fehlen.



## SAUBERER STROM AUS DER MÜLLGRUBE

Im Norden von Wiener Neustadt gibt mehr als 50.000 m<sup>2</sup> ungenutzte und ökologisch tote Deponiefläche. Indem man dort Freiflächensolaranlagen baut, kann man klimafreundlichen Sonnenstrom für über 1500 Haushalte erzeugen. So kann der Ausbau von Solarenergie weitergehen, ohne dass ein einziger Quadratmeter von wertvollem Grünland dafür geopfert werden muss.

Das ist keine Utopie, sondern bereits in anderen österreichischen Städten wie Villach und Gänserndorf Realität. Wir NEOS sehen in diesem Vorstoß einen entscheidenden Schritt für eine gute Zukunft der Stadt, in der alle profitieren können. Denn ein solches Projekt bietet auch enorme wirtschaftliche Chancen für unsere Stadt. In Zeiten steigender Energiepreise und hoher Inflation könnten wir unseren Bürger:innen echte finanzielle Entlastung bieten.

Wir sehen zwei vielversprechende Wege zur Umsetzung dieses Projekts:

Entweder verpachtet die Stadt die Fläche an private Investoren, um einen großflächigen Solarpark zu errichten, oder man setzt auf eine Bürgerbeteiligung in Form einer Bürgersolaranlage. Hierbei könnten die Bürger:innen von Wiener Neustadt direkt in die Solaranlage investieren und durch eine Energiegemeinschaft von ihrem eigenen Solarstrom profitieren. Mit den Einnahmen aus der Verpachtung könnte die Stadt sogar die Müllgebühren senken, was eine direkte finanzielle Entlastung für unsere Bürger:innen bedeuten würde.





## BILDUNG

# DIE BESTE BILDUNG FÜR DIE KLEINSTEN WIENER NEUSTÄDTER:INNEN

**Dr. Bernhard Lutzer: "Jetzt echte Wahlfreiheit und beste pädagogische Betreuung garantieren!"**

Zum Tag des Kindergartens (21. April) haben wir ein Resümee zum vor der Wahl versprochenen Ausbau der Kinderbetreuung in der Stadt gezogen. Voriges Jahr und auch heuer wurden Novellen zum NÖ Kindergartengesetz beschlossen, um die Schließtage zu reduzieren.

NEOS hatten das Gesetz im Landtag unterstützt, jedoch erkennt man in Wiener Neustadt die schon damals fehlende langfristige Planung. Jetzt in den Ferien gibt es zum Teil keine Pädagog:innen im Kindergarten, der Betrieb wird durch eine Urlaubssperre bei den von der Gemeinde angestellten Kindergartenassistent:innen am Leben erhalten. Da ab 2024 auch 2-Jährige in den Landeskindergärten gehen können, wird sich die Situation weiter zuspitzen, da sowohl Adaptierungen der älteren Kindergärten an 2-Jährige notwendig sind als auch die Suche nach genügend Personal erst jetzt startet. Andere Gemeinden in NÖ wie Gänserndorf (übrigens auch unter einem ÖVP-Bürgermeister!) haben sich besser vorbereitet und starten bereits im Herbst 2023 mit Pilotgruppen, in denen 2-Jährige betreut werden.

Die Gemeinde hätte es dabei mit ihrer eigenen Schule für Elementarpädagogik in der Hand, dem Mangel bei Pädagog:innen etwas entgegenzusetzen. Die Arbeit im Kindergarten ist eine fordernde, aber Sinn stiftende Tätigkeit. Gerade die Kollegausbildung muss attraktiver werden, da dort die Übertrittsraten in den Beruf deutlich höher sind. Wir NEOS wollen daher eine Werbeoffensive und eine Reduktion des Schulgeldes am zweiten Bildungsweg, um mehr Pädagog:innen für die Kindergärten in Wiener Neustadt zu gewinnen.

Auch im Bereich der Digitalisierung sehen wir NEOS noch Potenzial, ein Beispiel: Die Gemeinde gibt jedes Jahr fast eine Viertel Million Euro für Porto aus. Würde man die monatlichen Rechnungen für den Kindergarten zeitgemäß per E-Mail verschicken, würde das viel Geld sparen, das woanders besser investiert wäre. Auch die Ausstattung der Pädagog:innen mit digitalen Arbeitsmitteln wäre noch verbesserungswürdig.

Beim Essen gibt es ebenfalls noch Verbesserungsbedarf: Viele Eltern empfinden den Speiseplan der Landeskindergärten als nicht besonders kindgerecht und aus der Zeit gefallen. Auch hier gibt es viele Beispiele, wie man es besser machen kann. In Traiskirchen setzt gerade der ehemalige NEOS-Abgeordnete Sepp Schellhorn ein Konzept um das zeigt, dass kindgerechtes, gesundes und leistbares Essen möglich ist. Wir sind uns sicher, dass dies auch in Wiener Neustadt umsetzbar wäre, wenn man sich mit der geschützten Werkstätte zusammensetzt und den Speiseplan auf mehr Optionen ausweitet.

## KONSEQUENZEN FÜR BETONKAISER:INNEN

Gerade das Thema Bodenversiegelung beschäftigt uns Wiener Neustädter:innen. Passend dazu hat vor einigen Wochen Alfred Riedl, ÖVP-Bürgermeister von Grafenwörth, mit seinem Projekt „Klein-Dubai des Weinviertels“ österreichweit für Aufsehen gesorgt: Eine Ferienhaussiedlung an einem künstlichen See, mitten im Grünland und weitab jeglicher Infrastruktur.

Wir als NEOS haben dies kritisiert: Einerseits, da es ein ökologischer Skandal ist. Andererseits, weil Riedl durch seine Positionen und seinem Insiderwissen eine rechtliche Grauzone für persönlichen Gewinn ausgenutzt hat. Unser Föderalismus hat ein großes Problem: Gemeinden und deren Bürgermeister:innen können quasi im Alleingang und ohne übergeordneten Plan über Bauprojekte und Widmungen entscheiden. Diese chaotische Raumplanung hat schlimme Folgen für Bürger:innen und Umwelt – lokale Betonkaiser:innen tragen dabei nie die Konsequenzen.

Raumordnungsentscheidungen dürfen nicht mehr ausschließlich auf Gemeindeebene getroffen werden. Österreich braucht ein Bundesrahmengesetz für die Bauordnung, mit einer Einschränkung der Gemeindekompetenz. Nur eine transparente, überregionale Infrastrukturplanung kann verhindern, dass Österreich weiterhin seine Lebensgrundlage zerstört, während die Freunderlwirtschaft aufblüht.

Außerdem wollen wir NEOS, dass jene Gemeinden, die sich nicht an zuvor festgelegte Versiegelungsziele halten, auch weniger Geld vom Bund bekommen sollen. Im Zuge des Finanzausgleichs kann der Bund den Gemeinden Gelder bei Nichteinhaltung vorenthalten. Damit hätte der Bund einen wirksamen Hebel gegenüber den Gemeinden und könnte zügelloses Zubetonieren mit echten Sanktionen belegen.



## NEOS NIEDERÖSTERREICH FÜR SONDERPRÜFUNG DER EVN-STROMPREISE

Mehr als 2.000 Menschen aus Niederösterreich haben die NEOS-„Petition gegen den Strompreiswahnsinn“ unterzeichnet. Der Kampf für Gerechtigkeit geht weiter.

Gemeinsam mit SPÖ und den Grünen haben wir uns auf eine Sonderprüfung der EVN-Preise geeinigt. Der Landesrechnungshof soll die Preisentwicklung ab Jänner 2022 unter die Lupe nehmen. Die dafür erforderlichen 19 Unterschriften sind mit den Stimmen von SPÖ und Grünen gesichert.

„Die hohen Strompreise bringen Menschen und Betriebe an den Rand der Existenz, schädigen den Wirtschaftsstandort und kosten Jobs. Der Rechnungshof muss deshalb prüfen, wie die Preissteigerungen zustande kamen und ob die gesunkenen Marktpreise zu spät weitergegeben worden sind“, ist die Meinung unserer Landesparteivorsitzenden Indra Collini dazu.

Unter die Lupe nehmen soll der Rechnungshof aber auch die Stromherkunft, denn wie die EVN angesichts des Stromhandels "100% Strom aus Österreich" gewährleisten wollte ist unklar. Niemand kann nachvollziehen, dass der Strompreis so hoch ist, wenn der Strom kostengünstig mit österreichischer Wasserkraft produziert wurde. Hier besteht der Verdacht, dass die EVN zu viel unseres günstigen Stroms an den Börsen verkauft und zu teuren europäischen Strom wieder einkauft.



**Indra Collini**  
NEOS  
Niederösterreich  
Landessprecherin



## UNSER REDEBEITRAG AUF DER 1. PRIDE IN WIENER NEUSTADT

Am 09. Juni fand die erste Pride in der Geschichte unserer Stadt statt und wir waren mittendrin. LGBTQ- und Jugendsprecher Theodor Harnisch hielt dabei eine Rede, in der er an die jahrzehntelangen Bemühungen für die Gleichberechtigung der LGBTQ-Community erinnerte und zur Solidarität und Offenheit im Kampf gegen Hass und Intoleranz aufrief. Über 700 Teilnehmer zeigten, wie wichtig dieses Thema in unserer Stadt ist. Die 'bunte' Stadtregierung machte durch ihre Abwesenheit bei der Pride ihrem Namen alle Unehre.

"Wir müssen [...] jeden Tag unsere Rechte und Freiheiten verteidigen. Diesen Kampf müssen wir gemeinsam führen, solidarisch und offen miteinander umgehen – egal unter welcher Farbe des Regenbogens", sagte unser jüngster Aktivist in seiner Rede.

Er betonte auch die Rolle der Politik bei der Gewährleistung der Sichtbarkeit, Sicherheit und Freiheit der queeren Gemeinschaft. Es ist uns allen bei NEOS ein Anliegen, dass eine queere Person in den Gemeinderat und den Stadtsenat einzieht, um als ernsthafte Vertretung zu fungieren. "Das ist mein Ziel, ich hoffe es mit euch gemeinsam zu erreichen", stellt Theodor in Aussicht.

## IN DEN HALLEN UNSERER DEMOKRATIE

Mitte Mai gab es noch ein besonderes Highlight: Am 11.05. besuchten wir gemeinsam mit Bürger:innen aus Stadt und Land auf Einladung der NEOS Nationalratsabgeordneten Niki Scherak und Gerald Loacker das neu renovierte Parlament.

Bei der persönlichen Führung von Niki Scherak erfuhren wir viel Wissenswertes, aber auch einige witzige Anekdoten aus dem Nationalrat. Anschließend wurden wir von Gerald Loacker in die Räumlichkeiten des NEOS-Parlamentsklubs eingeladen, wo wir weitere Einblicke in die Arbeit unserer Abgeordneten bekamen und über die Themen Wirtschafts- und Sozialpolitik diskutierten. Viele Fragen drehten sich dabei um die Inflation und die Reaktionen der aktuellen Bundesregierung darauf.

Wir sahen in dem Besuch des renovierten Parlaments in Wien mehr als nur einen Ausflug. Es ist eine Demonstration unserer tiefen Wertschätzung für das demokratische System, das wir in Österreich haben. Die umfangreichen Renovierungsarbeiten haben nicht nur das historische Gebäude wiederhergestellt, sondern auch moderne Elemente eingeführt, die die Transparenz und Effizienz der parlamentarischen Arbeit unterstützen.



## FEMTALK ZUSAMMEN MIT HENRIKE BRANDSTÖTTER

Die neue Landesregierung zeigt, wo die Prioritäten von FPÖ & ÖVP liegen: Symbolpolitik mit Schnitzelbonus und Gender-Verbot. Was wir in Niederösterreich aber wirklich bräuchten, wäre flächendeckende Nachmittagsbetreuung unserer Kinder. Stattdessen bleibt alles wie gehabt und die (Alt-)Parteilpolitik steht echten Lösungsansätzen im Weg.

Das Ergebnis: Frauen verdienen weniger, sind durch Kinder & Karriere doppelt belastet oder arbeiten nur Teilzeit und schlittern damit zwangsläufig in die Altersarmut.

Aber das muss nicht so sein! Wo wir NEOS in Verantwortung sind, zeigt sich, wie konstruktiv Frauenpolitik sein kann – zum Beispiel durch ein ordentliches Budget für den Gewaltschutz und flächendeckende Kinderbetreuung. Daher laden wir NEOS-Frauensprecherin und NR-Abg. Henrike Brandstötter ein, die euch ein Update aus der aktuellen Frauenpolitik gibt: Was ist gelungen? Wo müssen wir unbedingt dranbleiben?

**10. 10. - 17:00 Uhr - Ort folgt!**



## BUCHPRÄSENTATION VON HELMUT BRANDSTÄTTER

Im Herbst veranstalten wir eine Buchpräsentation der anderen Art. Wir NEOS laden gemeinsam mit den Grünen zur Präsentation des Buches „Heilung für eine verstörte Republik“. Dabei werden die NR-Abgeordneten Helmut Brandstätter (NEOS, Autor des Buchs) und Nina Tomaselli (Grüne, Fraktionsführerin im ÖVP-Korruptions-Untersuchungsausschuss) gemeinsam diskutieren. Hauptthema wird die Antwort auf die Frage sein: „Die Republik ist verstört. Warum? Und was können wir dagegen tun?“.

**14. 09. - 18:00 Uhr - Zentralkino (Lange Gasse 26)**

## KOMM', WIR LADEN DICH EIN

Unsere Ortstreffen bieten eine großartige Gelegenheit, um sich mit engagierten Bürger:innen aus Wiener Neustadt auszutauschen, neue Ideen und Anliegen zu diskutieren und gemeinsam an der Zukunft unserer Stadt zu arbeiten. Wir laden dich herzlich zu unserem nächsten Termin ein!

Wir wollen über aktuelle Themen und Projekte informieren, die uns besonders am Herzen liegen. Außerdem werden Mitglieder unseres Teams anwesend sein, um Fragen zu beantworten und Möglichkeiten zur Mitarbeit vorzustellen.

NEOS stehen für eine Politik des offenen Dialogs und der aktiven Mitgestaltung. Egal, ob du bereits Mitglied bist, dich für unsere Ideen interessierst oder einfach nur neugierig bist - komm vorbei und lerne uns kennen!

**27. 09. - 19:00 Uhr - Zum Einhorn (Singergasse 15)**



# WERDE JETZT AKTIV!



Wir brauchen dringend einen  
Neustart für Neustadt!

Sei dabei, wenn wir uns für eine  
lebenswerte, urbane und moderne  
Stadt einsetzen.

Du kannst mitmachen,  
mitentscheiden und mitgestalten.

## IN KONTAKT BLEIBEN

Melde dich jetzt bei uns. Wir freuen uns auf dich!

 [instagram.com/neos.wiener.neustadt](https://www.instagram.com/neos.wiener.neustadt)

 [facebook.com/NEOSWienerNeustadt](https://www.facebook.com/NEOSWienerNeustadt)

 [niederoesterreich.neos.eu/gemeinden/wiener-neustadt](https://www.niederoesterreich.neos.eu/gemeinden/wiener-neustadt)

